Photographisches Atelier

von Henry Frey,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

F Photographische Arbeiten jeder Art werden von uns prompt, gut und billig besorgt.

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.

Fabrikant von

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Gegenüber dem D., L. & W. Bahnhof,

Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kaufbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,

203 Lackawanna Ave., Scranton.

Neues Phone 303, altes 680-5.

"Die Office,"

105 Wyoming Ave.

George Kinback, Eigenthümer.

Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden, werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wm. F. Kiesel,

Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.

[Etablirt 1849.]

515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche

Schön - Färberei,

327 N. Washington Ave.

Neues Telephon 1615.

F Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft den 1. Juni 1903

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05 8.00, 10.10, Vorm ; 12.40, 3.40 und 3.35 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 8.00 u. 10 10 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Goulds boro, 6.00 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.35 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10 25 Mor. und 1 05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Mor.; 1.55 Nachmittags Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.22 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.35 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 und 6 15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6 35, 10 10 Mor.; 1.55 und 6.35 Nachm Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 1.50, 3.20 6.05 und 10.10 Morgens; 3.40 und 3.35 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.22 Mor.; 1.55, 6.35 und 11.10 Nachm Für Elmira und Zwischenstationen, 10.25 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.10 Mor. und 6.35 Nachm.

Lackawanna & Wyoming Valley.

(Laurel Linie.)

Trat in Kraft am 20. Juni 1904.

Züge verlassen Scranton um 1 00, 2.00, 3 00 4.00, 5.00 und 6 00 Morgens. Um 6 20 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.20 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12 00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Züge alle 10 Minuten an Wochentagen von 3.20 bis 6.40 Nachmittags.

Expreßzüge verlassen Scranton täglich, ausgenommen Sonntag, um 6.36, 8.16 und 10.36 Morgens, und 2.16 und 4.36 Nachmittags, und treffen in Wilkes-Barre 33 Minuten später ein Oesterer Dienst zwischen Scranton, Ray Rug Park und Petersburg.

Siehe Fahrplan für gepäckbeförderude Züge.

B. F. Wyly, jr., Verkehrsleiter, Scranton.

Ausland.

— Es heißt, daß König Oskar von Schweden-Norwegen am 1. Juni wieder die Zügel der Regierung ergreifen werde.

— Walter Neef, der europäische Geschäftsführer der Associirten Presse, ist in Liverpool im Alter von 48 Jahren gestorben.

— Im Hafen von Hilo, Hawaii, brannte die amerikanische Barke „Martha Davis" nieder; die Insassen sind in Sicherheit.

— Von der Züricher Universität ist Richard Kießling, der Schöpfer des Tell-Denkmals in Altdorf, zum Ehrendoktor ernannt worden.

— Anläßlich des zweijährigen Jubiläums des Papstes Pius X. soll am 4. August in seinem Heimathsorte Riese bei Venedig ein Bronzestandbild enthüllt werden.

— Das Unterhaus des norwegischen Parlaments hat fast einstimmig die Gesetzvorlage angenommen, die die Einrichtung eines unabhängigen norwegischen Consulatsdienstes vorschreibt.

— Von zuständiger Seite in Hamburg wird bestätigt, daß die Dampfer der „Hamburg-Amerika-Linie" auf des Kaisers Wunsch in Zukunft den marokkanischen Haupthafen Tanger anlaufen werden.

— Der Kaiser von Rußland hat der griechisch-katholischen Gemeinde in Boston ein Geschenk von $1000 gemacht, welches den Kern eines Fonds zur Errichtung eines würdigen Gotteshauses bilden soll.

— Bei einer Kundgebung in Mitau, Russisch-Kurland, wurde ein Mann getödtet, der beargwöhnt wurde, ein Polizeispion zu sein. Demonstranten, die rothe Fahnen trugen, wurden schließlich von Kosaken zerstreut.

— Gouverneur Horn vom westafrikanischen Schutzgebiet Togo ist in einem Disziplinar-Verfahren, das er selbst gegen sich beantragt hatte und zu dessen Verhandlung er in Berlin erschienen war, soeben freigesprochen worden.

— Bei einer Explosion in dem Fabrikestablissement der French Celluloid Co. in Wien, die durch Feuer fast vollständig zerstört wurde, erhielten fünfzig Personen so schlimme Verletzungen, daß mehrere nach der Aussage der Aerzte sterben werden.

— Die Ausgrabungen des Professors Herzog von der Tübinger Universität im Asklepieion von Kos, einer der Sporaden im Aegäischen Meere an der kleinasiatischen Küste, förderten einen prachtvollen, überlebensgroßen Jünglingskopf zu Tage. Der Fund gilt als ein kunstgeschichtliches Ereigniß.

— Der seitherige Regierungspräsident in Kassel, v. Trott, ist zum Oberpräsident der Provinz Brandenburg ernannt worden als Nachfolger des unlängst an die Spitze des preußischen Ministeriums des Innern berufenen Dr. v. Bethmann-Hollweg.

— Die Schlesischen Werke in Breslau haben von der russischen Regierung bedeutende Bestellungen auf Material erhalten, das für Ausrüstung vorhandener Kriegsschiffe und Neubauten bestimmt ist. Die Aufträge repräsentiren die stattliche Summe von siebzig Millionen Mark.

— Der Bierkrieg in Elberfeld hat zu ernstlichem Krawall geführt. Arbeiter wollten das Betreten von geboykotteten Wirthschaften verhindern, und die Polizei mußte einschreiten. Die Schutzleute, die eine Zeit lang ernstlich bedroht waren, nahmen zahlreiche Verhaftungen vor.

— Im französischen Dorfe Usseau belagerten Truppen einen 70jährigen Mörder Namens Roy in seinem verbarrikadirten Haus eine volle Woche lang, bis sie ihn endlich unter Anwendung einer Bombe aus seiner „Festung" trieben und dann gefangen nahmen. Er liegt jetzt im Hospital.

— In Rom ist Prinz Alexander Sulkowski von Schloß Reisen bei Lissa in Posen, der einzige Sohn das im Jahre 1882 aus dem Leben geschiedenen Fürsten Anton Selkowski, an Genickstarre gestorben. Er war in zweiter Ehe mit Marya von Uznanska verheirathet und hinterläßt keine Kinder.

— In dem Dorfe Adlerhofs im preußischen Regierungsbezirk Potsdam, Kreis Teltow, hat die Frau des Fabrikbesitzers Hölzel in einem Anfall von Trübsinn eine entsetzliche That vollbracht. Die Wahnsinnige zog ihren drei jüngsten Kindern und sich den Sonntagsstaat an und gab ihnen dann Wein, gemischt mit Arsenik; auch sie nahm von dem Todestrank. Mutter und Kinder starben an der Wirkung des Giftes.

Vermischtes Inland.

— Bundesrichter Bellinger in Portland, Ore., ist gestorben.

— Kanzler James R. Day von der Universität in Syracuse, N. Y., verbot allen Studenten das Halten von Bulldoggen.

— Die drahtlose Telegraphenstation in San Francisco, Cal., hat eine drahtlose Nachricht über eine Distanz von 315 Meilen erhalten.

— New Yorker Geheimpolizisten verhafteten zwei Männer und eine Frau, welche kürzlich die Bank zu Gilbertsville, N. Y., um $10,000 beraubt haben sollen.

— In New Orleans, La., soll im lebhaftesten Geschäftstheil der Stadt ein Union-Bahnhof mit einem Kostenaufwande von $4,500,000 erbaut werden.

— Prof. C. R. Stiles, der Vorsteher des Susquehanna Collegiate Institute in Towanda, Pa., ist daselbst im Alter von 47 Jahren einem Schlaganfalle erlegen.

— Zu Memphis, Tenn., wurde ein Denkmal des Conföderirtengenerals Nathan B. Forrest feierlich enthüllt. Schöpfer des Denkmals ist der Bildhauer Niehaus.

— Delegaten der Hebrew Bakers Union agitiren zu Gunsten der Inscenirung eines allgemeinen Streik der jüdischen Bäcker in New York, um den zehnstündigen Arbeitstag einzuführen.

— Millionen von Würmern zerfressen seit Kurzem die Blüthen und Blätter der Apfelsinenbäume in der Umgegend von Bernardino, Cal. Man versucht, sie mit Pariser Grün zu vernichten.

— Die Aktionäre der Ersten Nationalbank in Milwaukee müssen 66 2/3 Prozent des Betrages ihrer Aktien nachzahlen, um die Schulden des betrügerischen Präsidenten der Bank, Bigelow, zu tilgen.

— Dr. Frederick W. Speirs, der Redakteur und Herausgeber des „Booklovers Magazine", ist in seiner Wohnung in Lansdowne, einer Vorstadt von Philadelphia, im Alter von 37 Jahren gestorben.

— In Chicago wohnende Freunde des Forschers Lester C. Winterfeld haben die Nachricht erhalten, daß dieser am 11. April auf einer Forschungsreise im Sudan von Eingeborenen ermordet worden ist.

— Mehrere bei verschiedenen Optikern New Yorks angestellte Glasschleifer haben die Arbeit niedergelegt, weil ihre Arbeitgeber die Union nicht anerkennen und sich zu Gunsten der offenen Werkstätte erklärt hatten.

— Der Dampfer „Thomas W. Palmer" ist von dem Dampfer „Harvard" auf dem Lake Superior auf der Höhe von Standard Rock in den Grund gebohrt worden. Menschenleben gingen aber glücklicher Weise nicht verloren.

— Edward J. Smith, der frühere Stadt- und County-Einnehmer von San Francisco, der flüchtig geworden war und in St. Louis unter der Anklage des Unterschleifs verhaftet wurde, ist unter $4000 Bürgschaft freigelassen worden.

— Wie aus Budapest gemeldet wird, ist dort Graf Theodor Andrassy, ältester Sohn des im Jahres 1890 verstorbenen Grafen Julius Andrassy, seiner Zeit Minister des Aeußeren der österr.-ungarischen Monarchie, mit dem Tode abgegangen.

— In Minor, N. D., ist Friedensrichter Lynch, gewesener Clerk des dortigen Distrikts-Gerichts, auf die Anklage verhaftet worden, $8,671 unterschlagen zu haben, die er während seiner zwölfjährigen Amtszeit als Gerichtsclerk vereinnahmt hatte.

— Henry G. Goll, früherer Hilfskassirer der „First National Bank" in Milwaukee, welcher der Mitschuld an Bigelows Krümmeleien bezichtigt ist, wurde unter $10,000 Bürgschaft dem Bundesdistriktsgericht überwiesen, nachdem er auf eine Voruntersuchung verzichtet hatte.

— Durch unbekannte Schurken wurde östlich von Emporia, Kan., ein Zug der Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn zum Entgleisen gebracht, wobei sechs Passagiere verletzt wurden. In vier Monaten ist dieses das vierte Mal, daß ein derartiger Versuch gemacht worden ist.

— In Norfolk, Va., ist Lieutenant-Commander William Truxton, ein Sohn des Commodore William Talbot und Enkel des Commodore Thomas Taxton, während des Krieges mit Spanien Commandant des Kanonenbootes „Bancroft", im Alter von 44 Jahren an Beriberi, welche Krankheit er sich auf den Philippinen zugezogen hatte, gestorben.

Dementirt.

Der offizielle „Reichs-Anzeiger" und die offiziöse „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichen an erster Stelle eine Erklärung, welche wörtlich wie folgt lautet: „In- und ausländische Blätter geben militärische Ansprachen wieder, die Se. Majestät in Wilhelmshaven und Straßburg gehalten haben soll. Wir sind zur Erklärung ermächtigt, daß die fraglichen Mittheilungen Se. Majestät theils tendenziös entstellt, theils vollständig erfunden worden sind." Dieses bündige und unzweideutige Dementi macht allen weiteren Versionen über die fraglichen beiden Reden, mit denen sich verschiedene Zeitungen gegenseitig zu übertrumpfen suchten, ein Ende. Die Regierung ist nicht immer so prompt bei der Hand gewesen, irrige oder böswillig verdrehte Referate über kaiserliche Reden in Abrede zu stellen, und man meint in Berlin, es wären in den jüngsten Jahren manche Verstimmungen vermieden worden, wenn nicht ungebührlich lange mit einer Widerlegung gezögert worden wäre. Daß jetzt mit dieser unweisen Gepflogenheit gebrochen wurde, wird für um so dankenswerther erklärt, als die beiden in Wilhelmshaven und Straßburg sowohl in Tokio wie in St. Petersburg den ärgsten Verdruß hätten hervorrufen müssen, wenn sie nicht prompt dementirt worden wären.

Der nächste Congreß der Zionisten wird in der Schweiz tagen.

Dr. Alfred Stern, der Präsident der israelitischen Cultusgemeinde in Wien, richtete dieser Tage an den hervorragenden Zionisten Oskar Marmorek die Bitte, daß der nächste Congreß der Zionisten nicht in Basel abgehalten werde. Dieses Ersuchen wurde durch Hinweis auf den Umstand begründet, daß in der Schweiz das Schächtverbot existirt und streng durchgeführt wird. In seiner Erwiderung zählte Marmorek die Gründe auf, welche die Leiter der Zionisten-Bewegung veranlaßten, Basel als Conventionsstadt zu wählen. „Es giebt kein Land," heißt es da, „wo mehr Sicherheit und Redefreiheit gewährleistet wird, wo antisemitische Volksagitation mehr verpönt ist, als in der Schweiz. Außerdem ist gerade Basel ein Ort von historischer Bedeutung für unsere Bewegung. Dort war es nämlich, wo Dr. Herzl den ersten Zionisten Congreß eröffnete, und abgesehen von allen anderen Erwägungen sollten schon Gründe der Pietät uns bestimmen, den ersten Congreß seit Herzl's Tod wiederum in Basel abzuhalten."

Erste jüdische Offizier im preußischen Heer.

Die Stellung der Juden im deutschen Heer wird durch einen Akt des Kaisers wieder zum Gegenstand der Diskussion gemacht, über welchen das israelitische Familienblatt „Laubhütte" in seiner soeben erschienenen Nummer berichtet. Darnach diente Baron Goldschmidt Rothschild, ein Enkel des verstorbenen Barons Karl Mayer von Rothschild in Frankfurt a. M., als Einjähriger beim 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiment No. 20 in Karlsruhe. Er hatte die Absicht kundgegeben, die Offiziers-Karriere einzuschlagen, aber das Offizierskorps des Regiments lehnte ihn ab. Der Kaiser erfuhr von diesem Vorgang, als er unlängst bei der Rückkehr von der Mittelmeerfahrt zum Besuch des Großherzogs Friedrich von Baden in Karlsruhe weilte, und ernannte den Baron zum Kammerjunker, wodurch dieser eo ipso Offizier wurde. Baron Goldschmidt-Rothschild ist somit der erste jüdische preußische Kammerjunker und Offizier.

Bombe explodirt.

Ein Arbeiter, der in Warschau den Versuch machte, zwei Geheimpolizisten zu entgehen, glitt auf dem Trottoir aus und fiel zu Boden. Gleich darauf erfolgte eine furchtbare Explosion, die den Arbeiter, die beiden Geheimpolizisten und mehrere Passanten auf der Stelle tödtete. Später stellte es sich heraus, daß der Arbeiter eine Bombe in seiner Tasche trug, die beim Fallen zum explodiren gebracht wurde. Man glaubt, daß der Todte ein Attentat auf den General-Gouverneur Maximowitsch plante, der die Stelle, an der die Explosion sich ereignete, auf dem Wege zur Kathedrale passiren mußte. In Warschau sollte zu Ehren des Geburtstages des Zaren ein Festgottesdienst abgehalten werden.

— Aus Zürich wird gemeldet, daß die mittlere Schweiz von dem schwersten Unwetter seit zwanzig Jahren heimgesucht worden ist. Besonders schwer betroffen wurde das Dorf Edikon im Schweizer Kanton Luzern.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Shoninger Pianos

sind fein — und geben die allerbeste Zufriedenheit. Thatsächlich ist es eines unserer populärsten Fabrikate, da der Ton und die Dauerhaftigkeit über vielen anderen ist, welche zu demselben Preise verkauft werden. Leute, die den Ankauf beabsichtigen, sollten es unbedingt besichtigen. Die Termine der Zahlungen sind leicht und Preise niedrig. Es wird uns erfreuen, wenn Sie in unserem Laden vorsprechen.

131 Washington Ave.,

L. B. Powell & Co's

Musik Laden.

Grand Union Hotel,

Union Straße, Taylor.

John Steigerwalt, Eigenthümer.

Kommt her zu mir Alle, die ihr durstig und hungrig seid, ich will eurem Magen Ruhe geben.

Für ein kühles, labendes Glas Bier gehe nach

"THE ROYAL HOTEL,"

Gebr. Keiper, Eigenthümer,

433–435 Penn Avenue, Scranton, Pa.

Mittagsmahl, 25 C., Mittagslunch, 15 C.

The Boston Steam Dye Works,

211 Penn Avenue.

Neues Telephon 728.

Färberei und Reinigungsanstalt

Empfehlen sich dem geehrten Publikum bei allen vorkommenden Arbeiten aufs beste.

Billige Preise. Prompte Bedienung.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete, der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und an der gefürchteten Krankheit Schwindsucht gelitten hatte, hat ein großes Verlangen, seinen Mitleidenden das Mittel der Heilung bekannt zu machen. Allen denjenigen, die es verlangen, wird er freundlichst kostenfrei eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungenkrankheiten finden werden. Er hofft, daß alle Leidenden sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist. Diejenigen, welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nichts kosten wird und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst

Chr. Edward A Wilson,
Brooklyn, N. Y., adressiren.

Erwähne diese Zeitung.

Kaum glaublich.

Aus zuverlässiger Quelle ist in Erfahrung gebracht worden, daß die Postsachen der amerikanischen Botschaft in Petersburg schon seit einiger Zeit von unberufenen Händen geöffnet und durchschnüffelt werden. Die Regierung in Washington hat in Folge dessen beschlossen, ihre Postsachen nach und von St. Petersburg in Zukunft über Berlin gehen zu lassen und einen Spezial-Kurier zu ernennen, der sämmtliche Regierungspostsachen zwischen Berlin und Petersburg persönlich mitzunehmen haben wird.

Radium steigt im Preise.

Auch Forscher und Männer der Wissenschaft haben ihre liebe Noth. Groß ist nämlich die Nachfrage nach Radium, sehr gering aber der Vorrath. Demgemäß schnellt der Preis in die Höhe. Sir Wm. Ramsay erklärte in London, daß jetzt 20 Pfund Sterling oder $100 für ein Milligramm Radium beansprucht werden, d. h. nach der Rate von drei Millionen Dollars für eine Unze. Sachverständige behaupten, daß seit Prof. Curie's Entdeckung höchstens eine halbe Unze Radium hergestellt worden sei.

Norwegische Studenten.

Auf dem skandinavischen Dampfer „United States", welcher in New York eintraf, befand sich eine Gesellschaft von 52 Studenten der Universität von Norwegen. Dieselben bilden einen Gesangverein der Universität unter der Direktion von Professor O. E. Grondahl und sind nach diesem Lande von dem Kronprinzen von Norwegen und Schweden geschickt worden. Sie werden eine Anzahl von Konzerten im ganzen Lande veranstalten, aber der Hauptzweck ihrer Reise ist, amerikanisches Wesen und amerikanische Methoden kennen zu lernen. Sie werden die Hauptuniversitäten besuchen. Die Einnahmen der Konzerte sollen den skandinavischen Wohlthätigkeits-Anstalten in den Vereinigten Staaten zugute kommen.

Gegen Sturmwogen.

Oelgranaten zur Beruhigung der Wellen und deren Gebrauch.

Die Wirksamkeit des Oeles zur Beruhigung der Wellen ist eine allgemein anerkannte Thatsache. Ist es nun für ein Schiff verhältnißmäßig leicht, bei stürmischer See einige Säcke Oel zu jenem Zwecke im Tau mitzuschleppen, so wird das Fahrzeug dadurch doch nur vor den von hinten hereinstürmenden Wogen unbeeinflußt bleiben. Um auch diese zu beruhigen, sind verschiedene Wege versucht worden. So hat man eine Art Granate angewandt, die an einem Ende einen Sprengstoff mit Zeitzünder, im Uebrigen aber Oel enthält. Dieses soll sich beim Platzen des Geschosses über das Wasser verbreiten. Derartige Sprengkörper bergen aber schon durch ihre Zusammensetzung für das Schiff, das sie mitführt, eine gewisse Gefahr, abgesehen davon, daß sie auch versagen oder unzeitig platzen können. Man hat daher in der Neuzeit Oelgranaten aus Holz hergestellt, die nicht explodiren, sondern einen Boden aus wasserdichtem Stoff oder Leimpapier besitzen, der beim Anschlag auf das Wasser reißt und das Oel ausfließen läßt. Beim Aufbewahren der Granaten ist dieser Boden durch einen Metalldeckel geschützt, der vor dem Gebrauch abgenommen wird. Weniger zweckmäßig erscheint eine andere Holzgranate, an der die das Oel enthaltende Röhre mit einer Gelatine-Masse verschlossen und deren Boden so belastet ist, daß die Granate sich im Wasser aufrecht erhält. Die Löslichkeit des Gelatines hängt nämlich sehr von der Temperatur des Wassers ab, wodurch das Verfahren zweifelhaft wird. Zur Benutzung bei Nacht werden die Holzgranaten mit Raketen versehen, welche die Stelle ankünden, wo der Oelbehälter niedergegangen ist. Uebrigens lassen die zahlreichen Patente, die fortwährend für Neuerungen an solchen Oelgeschossen angemeldet werden, darauf schließen, daß noch keines von diesen seinem Zwecke völlig entspricht.

Damm aus Menschenleibern.

Eine bewunderungswürdige Heldenthat einfacher Küstenbewohner wird in der Münchner Zeitschrift „Natur und Kultur" den Deutschen in's Gedächtniß zurückgerufen. Eine große Sturmfluth bedrohte 1845 das Dorf Offenwarden, Hannover, mit Vernichtung. Das Schicksal des Ortes hing an einem Haare. Der wegen eines Schleusenbaues neu aufgeworfene noch ganz lockere Deich vor jenem Orte litt schon auf's Höchste. Bereits fingen die hochgeschwollenen, unablässig heranbrausenden Fluthen an, sich oben durch die Deichkappe einen Weg zu bahnen. Die Gefahr hatte den letzten Gipfel erreicht. Eine Kappstürzung war mit jeder Minute vorauszusehen und dann ein vollendeter Deichbruch unvermeidlich. Da warfen sich die Einwohner des Dorfes, an ihrer Spitze der Ingenieur Schröter, ein Enkel des Astronomen, voll Muth mit ihren Leibern auf die Deichkappe. Jeder ein Bündel Stroh vor sich, lagen sie hier so lange in Sturm und Wogendrang, bis das Wasser gefallen und die Noth vorüber war. So retteten brave Männer mit Gefahr ihres Lebens unter den unsäglichsten Anstrengungen ihr Heimathdorf als lebendiger Wall gegen die Sturmfluth.

Interessanter Münzenfund.

Dieser Tage fand ein Bauer in Rethe in Ungarn beim Aufgraben seines Hausgartens einen Topf mit alten Silbermünzen im Gewichte von etwa 4 Pfund. Die Untersuchung der Münzen durch Sachverständige hat ergeben, daß die Münzen keltischen Ursprunges sind. Der Topf enthielt 44 große Münzen (Tetradrachmen) und 204 kleinere Silbermünzen. Die Münzen wurden in den Jahren 60 bis 40 vor Christi Geburt geprägt, sind demnach fast 2000 Jahre alt. Das typische Erkennungszeichen ihrer Prägung ist das auf der Reverseite beider Varianten sichtbar springende oder im Rennen begriffene Pferd, welches dem Sonnengotte geweiht war. Der überaus seltene Fund ward dem Budapester Nationalmuseum einverleibt. Bisher wurden in Ungarn nur drei ähnliche Münzfunde gemacht.

Wandelnde Münzsammlung. Unter der Last der Jahre gebeugt, die Zeichen ihres ehernen Griffels in Gestalt tiefer Furchen, Falten und Runzeln im verwitterten Gesicht, gekleidet in einem schäbigen langen Mantel, dessen obere Hälfte fast ganz von dem weißen, wallenden Bart bedeckt war, so präsentirte sich dieser Tage ein 98jähriger Greis Namens Benjamin Cohen in einem New Yorker Polizeigericht. Der alte Mann war verhaftet worden, weil er Straßenpassanten angeblich um Almosen ansprach. Bei der körperlichen Untersuchung fand man im Besitz des Greises 1272 Pennies, $9.60 in Nickel-, $4.50 in Zehn-Centstücken, $1.75 in Quarters und vier Dollarscheine. In allen Taschen des langen Kaftans war diese gewichtige Sammlung vertheilt, und wenn letzterer auch schmutzig und zerrissen war, die Taschen waren ganz.

In Europa werden täglich 84,000,000 Stecknadeln verbraucht. Von diesen 84,000,000 Stecknadeln erzeugt England allein 54,000,000, Frankreich 20,000,000 und Deutschland nebst den anderen Ländern 10,000,000 täglich.

Ein Wunder der Erleichterung

St. Jakobs Oel

ist sicher und zuverlässig gegen

Rückenschmerzen und Hüftweh.

Es ist die durchdringende Eigenschaft dieses Mittels welches es bis auf den Sig der Schmerzen trägt und eine prompte Kur bewerkstelligt.

Preis 25c und 50c.

Fertig für Frühjahrs-Anzüge, Ueberröcke, Schuhe, und Ausstaffirungen.

Modern in jeder Beziehung.

Preise recht. Sprecht vor.

Krämer Bros.,

Vollständige Ausstaffirer,

325 Lackawanna Avenue.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

Arcade Gebäude, Wyoming Avenue.

Repräsentanten der

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York.

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis.; Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. J.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Mathias Stipp,

Deutscher Baumeister.

Neubauten und Reparaturen

jeder Art werden schnell und gut hergestellt, sei es ein Prachtpalast, Kellermauer oder Steinzaun. Bocksteine nach allen Stadttheilen abgeliefert.

Office:

214 Board of Trade Gebäude, Scranton, Pa.

Lohmann's . . . Restaurant,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser-Busch, Strouds'burg und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignatz Zmeidopf.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Zenke's . . .

Altdeutsche Bierstube,

213 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, angenehme Gesellschaft zu finden.

Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.

Importirte und hiesige Biere, importirte Roth- und Weißweine, prima Cigarren, freundliche Bedienung.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.